Energiespar-Tipps

Positiv für Hannover.

enercity®
positive energie

Wärme Seite 5 – 10

Wasser Seite 11 – 13

Strom Seite 14 – 19

Wer Energie spart, schützt das Klima!

Machen Sie mit – es ist ganz einfach.

Was hat Energiesparen mit Klimaschutz zu tun? Jede Menge! Denn mit einem geringeren Energieverbrauch senken Sie nicht nur Ihre Energiekosten, sondern auch den CO_2-Ausstoß.

Klimaschützen und Energiesparen ist ganz leicht. Denn schon kleine Maßnahmen bewirken viel. Und das Beste: Wenn Sie sorgsam mit der Energie umgehen, bekommen Sie den Klimaschutz gratis mitgeliefert. Das gilt nicht nur für die „Super-Klima-Tipps“, sondern für jeden einzelnen unserer Energiespar-Vorschläge.

Für enercity® stehen Klimaschutz und Energieeffizienz seit Jahren im Fokus – nicht erst, seitdem das Thema modern geworden ist. Daher optimieren wir einerseits unsere Erzeugungs- und Verteilanlagen. Andererseits unterstützt enercity® die Kunden, also Sie, schon seit Langem mit praktischen Tipps zum Energiesparen. Dabei müssen es nicht große, aufwendige Maßnahmen sein. Denn gerade die unbemerkten „Energiefresser“ lassen sich besonders einfach ausschalten. Der Komfort bleibt voll und ganz erhalten.

Die größten Einsparpotenziale gibt es bei der Raumwärme. Aber auch bei den Elektrogeräten lässt sich viel Energie sparen, die bisher unnütz vergeudet wird. Stand-by-Verbrauch und Energiesparlabel sind hier die Stichworte. Es gibt natürlich auch Alternativen zu unseren Tipps. Statt vom Dauerlüften aufs sogenannte Stoßlüften umzusteigen, könnten Sie auch vier Laubbäume pflanzen. Denn beides vermeidet pro Jahr gut 500 Kilogramm CO_2 in der Atmosphäre. Doch das Energiesparen ist viel einfacher, viel schneller und viel weniger anstrengend.

Auch bei den großen Maßnahmen unterstützen wir unsere Kunden. Im HolzenergieCenter bieten wir Scheitholz, Holzhackschnitzel und Holzpellets zum CO_2-neutralen Heizen. Wer ganz auf konventionelles Heizen, aber nicht auf Wärme verzichten möchte, lässt sich beim enercity-Fonds proKlima übers komfortable Wohnen im Passivhaus beraten – einschließlich der Fördermöglichkeiten hier in der Region.

Sie sind neugierig geworden? Dann schauen Sie doch auch mal im Internet unter www.enercity.de/energiesparen vorbei. Filme und interaktive Beratungstools ergänzen die Tipps in dieser Broschüre.

Übrigens: Auch der Wasserverbrauch hat eine Auswirkung auf die CO_2-Emissionen. Denn bis aus Grundwasser das Lebensmittel Trinkwasser wird, muss enercity einiges an Energie aufwenden. Für die Gewinnung, die Aufbereitung, den Transport und die Verteilung bis zu Ihnen nach Hause. Machen Sie mit! Wer Energie spart, schützt das Klima – und schont seinen Geldbeutel.

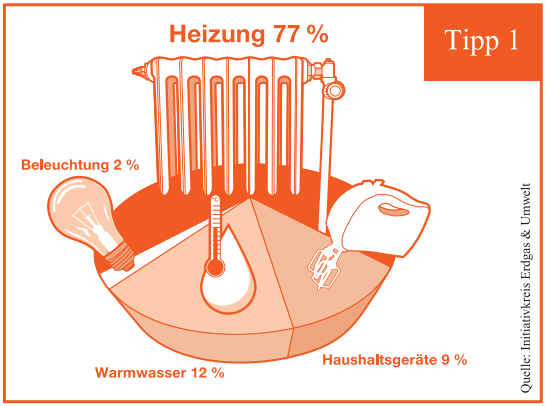
Super-Klima-Tipp!

Hier finden Sie unsere Super-Klima-Tipps:

Holen Sie sparsamer Luft. .....Seite 6
Sparen im Handumdrehen. .....Seite 6
Heizen, aber richtig. .....Seite 8
Passiv heizen – aktiv sparen. .....Seite 10
Voll waschen spart. .....Seite 13
Stecker ziehen spart. .....Seite 14
Helle Köpfe sparen. .....Seite 15
Auf Knopfdruck sparen. .....Seite 16
Sparen nach Buchstaben. .....Seite 17
Kochen auf Sparflamme. .....Seite 17
So cool kann Sparen sein. .....Seite 18
Schnäppchen können teuer werden. .....Seite 18

Wärme

Mit diesen Tipps heizen wir Ihnen richtig ein.



Hier sparen Sie besonders.

Die meiste Energie wird im Haushalt fürs Heizen benötigt. Nur zwei Prozent entfallen auf die Beleuchtung, aber bis zu 90 Prozent auf Wärme und Warmwasser. Wer hier ansetzt, holt auch am meisten raus. Und das ohne Komfortverlust.

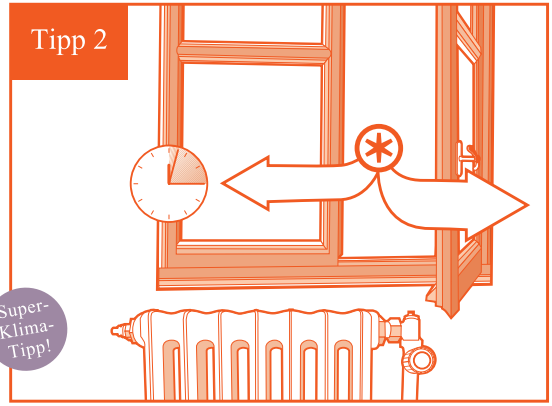
Energiesparen beim Heizen heißt nicht, im kühlen Wohnzimmer zu frieren. Schon durch einfache Sofortmaßnahmen können Sie den Energieverbrauch gezielt reduzieren und Ihre Energiekosten im Griff behalten.

Holen Sie sparsamer Luft.

Wer clever lüftet, kann viel Energie sparen. Darum unser Tipp: Vermeiden Sie dauerhaft gekippte Fenster und setzen Sie stattdessen lieber auf mehrfaches Stoßlüften pro Tag. Dadurch heizen Sie nicht zum Fenster hinaus. Und das geht so: Drehen Sie zunächst die Heizung runter und öffnen dann die Fenster weit. Bei Frost nicht länger als zwei bis drei Minuten, bei 15 Grad Außentemperatur eine Viertelstunde. Danach drehen Sie die Heizung wieder auf. Wiederholen Sie den Vorgang ein paarmal täglich und sparen Sie so effektiv Energie.

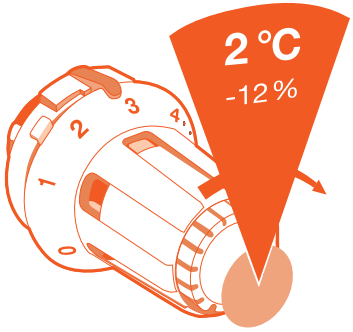
Ein Vier-Personen-Haushalt kann so nicht nur rund 509 Kilogramm CO_2 jährlich vermeiden – sondern erspart sich auch noch Schimmel an den Wänden.

Tipp 2



Super-Klima-Tipp!

Tipp 3



Super-Klima-Tipp!

Sparen im Handumdrehen

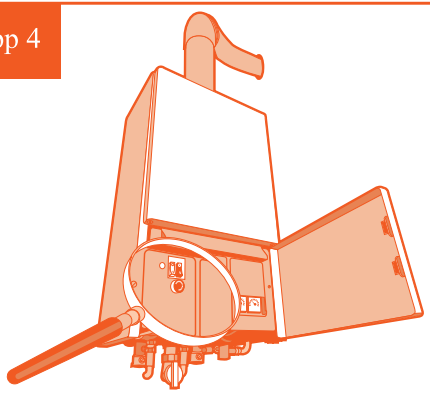
Schon ein kleiner Dreh am Heizungsthermostat bringt es: 2 Grad geringere Raumtemperatur sparen 12 Prozent Heizenergieverbrauch. Zur Info: 20 Grad gelten als angenehme Temperatur für Wohnräume, im Schlafzimmer reichen meist 17 Grad. Stellen Sie sich darauf ein – und legen Sie selber Hand an. Denn wenn Sie richtig heizen, können Sie richtig viel sparen.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 407 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste alternativ drei Laubbäume pflanzen.

Wer wartet, spart.

Lassen Sie Ihre Heizungstherme oder Ihren Heizkessel zu Beginn der Heizperiode von einem Fachmann reinigen und einstellen. Denn ein richtig eingestellter Brenner verbraucht bis zu zehn Prozent weniger. Wer vor dem Winter warten lässt, spart beim Heizen jeden Tag – Energie und Geld.

Tipp 4



Tipp 5

Sparen Sie sich Zugluft.

Zugige Fenster machen den kuscheligsten Abend ungemütlich. Und gehen richtig ins Geld. Dabei gibt es eine einfache Lösung: Gegen undichte Fenster- und Türrahmen helfen selbstklebende Dichtungsbänder aus Schaumstoff oder profilierte Gummidichtungen. Wenig Aufwand, große Wirkung.

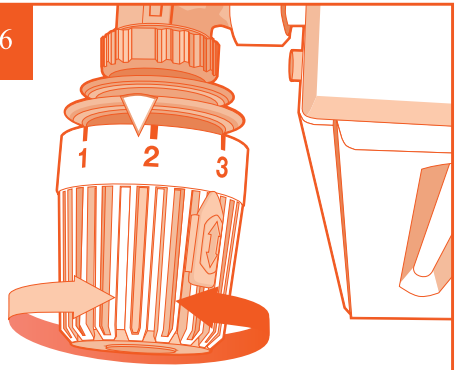
Doppelt schön: Sie reduzieren Ihre Heizkosten – und beim Wohnkomfort bleibt alles wie gehabt. Denn das Einzige, womit Sie sparsam sind, ist der Energieverbrauch.

Bleiben Sie konstant.

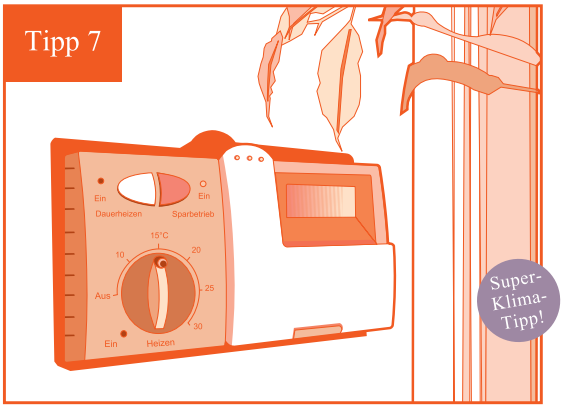
Heizungsthermostate sorgen für Wärme und Gemütlichkeit – wenn sie richtig eingestellt werden. Denn sie halten die Räume konstant auf Wunschtemperatur und verhindern so ein ständiges Aufheizen und Abkühlen der Wohnung. Die gleichmäßige Beheizung spart Geld und schont die Umwelt.

Wir empfehlen: im Wohnzimmer das Thermostatventil auf Wunschtemperatur einstellen (günstig sind hier 20 Grad) – nachts die Temperatur absenken.

Tipp 6



Tipp 7

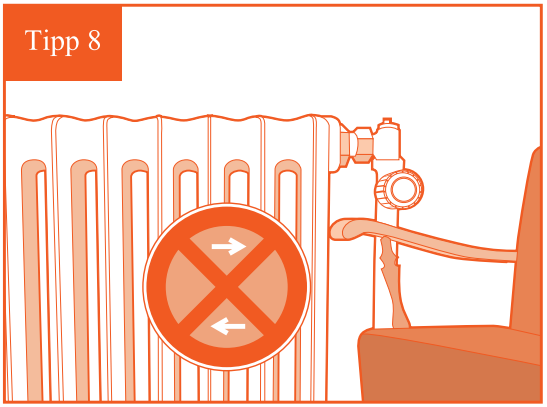


Heizen, aber richtig.

Legen Sie die richtige Raumtemperatur einfach fest: Mit einem Raumtemperaturregler steuern Sie Ihre Heizung präzise und automatisch. So garantieren Sie, dass 20 Grad in Wohnräumen und 17 Grad in Schlafzimmern nicht überschritten werden. Falls Sie das Haus verlassen, schalten Sie einfach auf 17 Grad in allen Räumen. Zudem lässt sich auch ein Tag- und Nachtmodus einstellen. Ihr Plus: Sie sparen ohne Komforteinbußen.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 400 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste alternativ drei Laubbäume pflanzen.

Tipp 8



Sparen Sie nicht an Freiräumen.

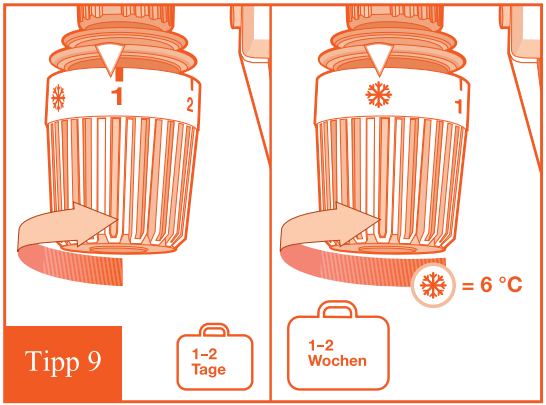
Heizungen sind häufig keine dekorativen Wohnraumelemente – trotzdem sollte man sie nicht verstecken. Denn steht die Heizung direkt hinterm Sofa, kann sich die Heizwärme nicht im Raum verteilen. Bis zu fünf Prozent Heizenergie können Sie sparen, indem Sie Ihrer Heizung ausreichend Freiraum lassen.

Auch Vorhänge, die bis auf die Heizkörper reichen oder diese gar verdecken, sind wahre Wärmebarrieren: Die warme Luft staut sich hinter der Gardine, im Zimmer dagegen bleibt es kühl. Denn das Thermostatventil kann nicht wie gewünscht die Raumtemperatur regeln. Freie Sicht auf die Heizung – für mehr Komfort und geringere Energiekosten.

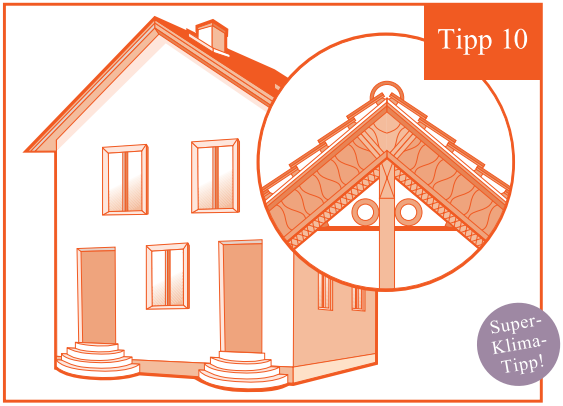
Urlaub für Ihre Heizung.

Wer seine Wohnung für längere Zeit verlässt, sollte die Temperaturen herunterregeln. Das spart Heizenergie und Kosten. Die Heizung ganz auszustellen, ist jedoch nicht sinnvoll, denn bei frostigen Temperaturen könnte die Heizungs- und Wasserinstallation einfrieren.

Steht das Thermostatventil auf der – meist mit einem Stern gekennzeichneten – niedrigsten Stufe, kühlen die Räume auf maximal sechs Grad ab: Die Rohre sind vor Frost geschützt. Bei Anlagen mit Raumthermostaten brauchen Sie nur an diesem Regler die gewünschte Absenktemperatur einzustellen. Tipp: Öffnen Sie alle Türen – so kann sich die Luft gleichmäßig verteilen.



Tipp 9



Passiv heizen – aktiv sparen.

Immer mehr Menschen setzen auf die Passivhaustechnik. Denn Passivhäuser sind super gedämmt und verfügen über effiziente Komfortlüftungen – da sind Heizungen überflüssig. Der Vorteil: mindestens 75 Prozent weniger Heizenergieverbrauch; die Bewohner können sich die Heizkosten fast komplett sparen.

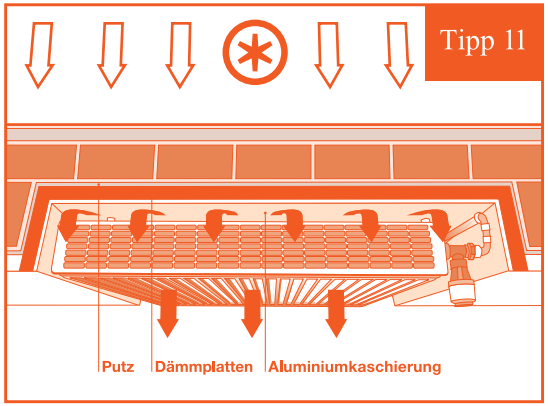
Dank des enercity®-Fonds proKlima gibt es im Raum Hannover schon über 150 Wohnungen in Passivhaus-Standard – viele auch zum Mieten.

Durch die Sanierung eines 50er-Jahre-Mehrfamilienhauses in Passivhaus-Standard verringern sich die CO_2-Emissionen um rund 20 Tonnen pro Jahr. Alternativ könnten Sie Ihr Grundstück mit 158 Bäumen bepflanzen.

Ihre Nische für weniger Heizkosten.

Häuser sind manchmal ganz schön dünnhäutig. Und das auch noch an ungünstigen Stellen. Gerade hinter den Heizkörpern ist die Dämmung oft schlechter – Heizkörpernischen können wahre Energieverschwender sein.

Doch unnötige Verluste lassen sich deutlich vermindern. Zum Beispiel mit aluminiumkaschierten Dämmplatten. So können Sie auch als Mieter die Heizkosten senken und den Wohnkomfort steigern.



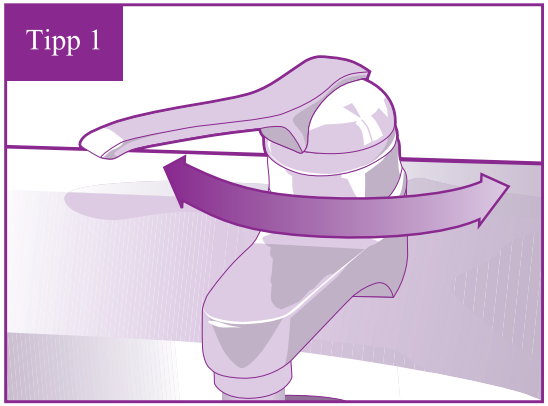
Wasser

Weniger Wasser verbrauchen ist eine Menge wert.

Die Mischung machts.

Erst kalt, dann zu heiß ... Wer unter der Dusche jedes Mal aufs Neue die gewünschte Wassertemperatur über Zwei-Griff-Armaturen einstellt, hat es nicht nur unnötig lange ungemütlich – während des Mischens fließen auch erhebliche Wassermengen ungenutzt ab.

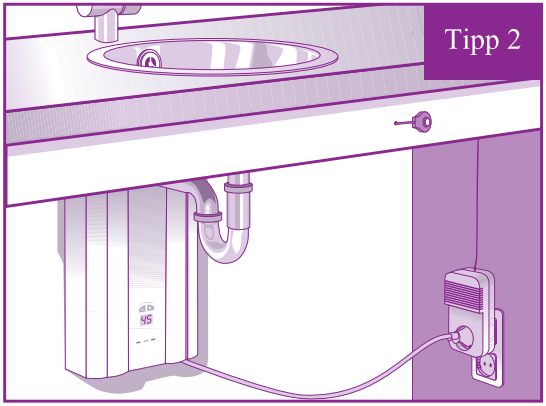
Bequemer und sparsamer gehts mit Einhandmischern: Schnell und genau eingestellt, sorgen sie für angenehme Wassertemperaturen ohne Zeitverlust beim Einregeln. Das spart nicht nur Wasser, sondern auch Energie fürs Wassererwärmen. Ob am Spülbecken oder in der Dusche: Nachrüsten lohnt sich wegen des Einsparpotenzials und des Komforts auch für Mieter.

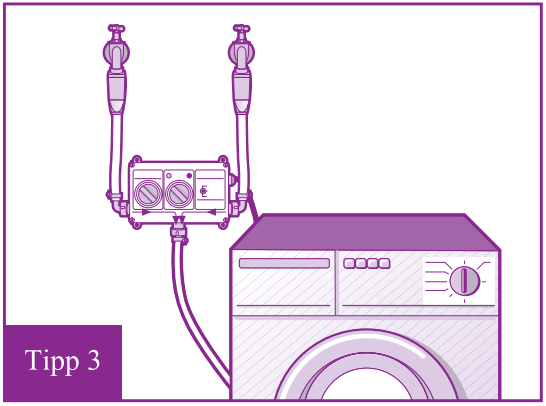


Sparen auf Knopfdruck.

Das Geschirrspülen können wir Ihnen nicht ersparen. Aber wir haben einen Tipp, wie Sie dabei Strom und Geld sparen können: Mit einem PowerSafer heizt Ihr elektrischer Warmwasserboiler nur dann auf, wenn Sie auch wirklich heißes Wasser benötigen. Statt Tag und Nacht Energie fürs Wasseraufheizen zu verbrauchen, springt das Untertischgerät erst auf Knopfdruck an.

Oder Sie steigen um von einem hydraulisch gesteuerten Elektrodurchlauferhitzer auf einen mit elektronischer Regelung und Temperaturvorwahl – dadurch senken Sie den Stromverbrauch und sorgen gleichzeitig für konstant warmes Wasser unter der Dusche.



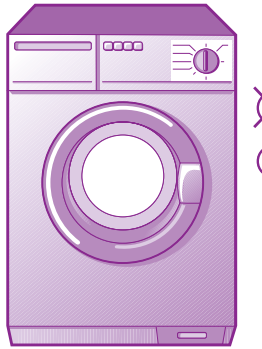


Warmes Wasser für coole Rechner.

Schon bevor es in der Waschmaschine richtig rundgeht, fließt eine Menge Strom. Denn ein Großteil wird fürs Aufheizen des Wassers verbraucht. Mit einem Vorschaltgerät können Sie die Maschine mit Warmwasser betreiben.

Der Anschluss an die Warmwasserleitung spart Energie und Geld – vorausgesetzt, die Leitungswege sind kurz und Sie erzeugen Ihr Warmwasser mit einer effizienten Gasheizung, Solaranlage oder Fernwärme. Anders bei Geschirrspülmaschinen: Diese arbeiten sowohl mit kaltem als auch mit warmem Wasser. Da zudem nur wenig Warmwasser gebraucht wird, sollte nur bei solarer Wassererwärmung darüber nachgedacht werden, das Gerät mit warmem Wasser zu nutzen.

Tipp 4



Super-Klima-Tipp!

Voll waschen spart.

Mit einer halb leeren Trommel verpulvern Sie Energie und Wasser. Darum sollten Sie die Waschmaschine stets komplett befüllen. Denn falls Sie es noch nicht wussten: Mit der 1/2-Taste sparen Sie höchstens ein Drittel des Strom- und Wasserverbrauchs. Also: Sammeln Sie Ihre Wäsche und sparen Sie voll mit einer vollen Maschine.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 77 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste gemeinsam mit den Nachbarn einen Laubbaum pflanzen.

Einfach fließend sparen.

Stellen Sie Ihre Wassertemperatur doch immer auf Sparen ein. Ganz einfach mit einem elektronisch geregelten Durchlauferhitzer. Der hebt die Lebensqualität und senkt die Kosten.

Kaum zu glauben, aber warm: Ein elektronisch geregelter Durchlauferhitzer erlaubt Ihnen eine gradgenaue Temperatureinstellung direkt am Gerät – und das spart ungemein.
Bis zu 20 Prozent Einsparung von Wasser und elektrischer Energie gegenüber einem hydraulisch geregelten Gerät. Machen Sie also Schluss mit Wasserverschwendung bei der Einstellung Ihrer Wunschtemperatur.

Tipp 5

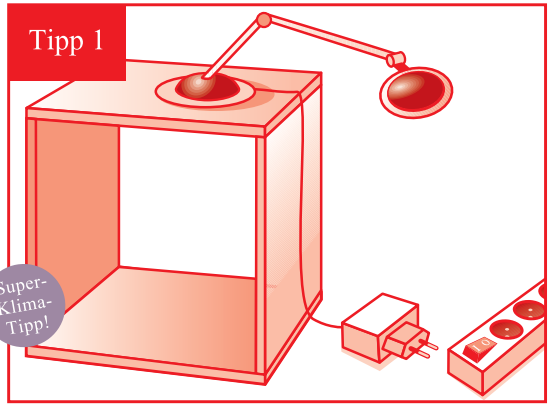
Strom

Jetzt geht Ihnen ein Licht auf.

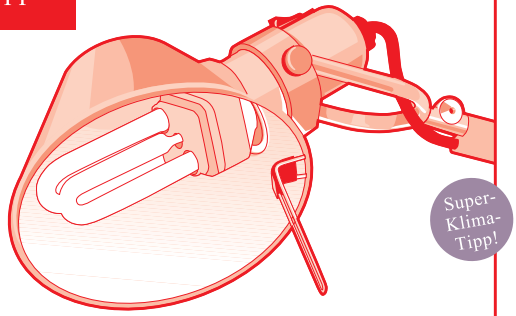
Stecker ziehen spart.

Sie sind überall: Unsichtbare Stromfresser verbergen sich in Netzgeräten, zum Beispiel von Halogen-Niedervoltlampen. Sie verbrauchen oft noch Strom, wenn die Lampe aus ist. Wenn in Ihrem Haushalt Netzgeräte warm bleiben oder leise brummen, gibt es eine einfache und effektive Lösung: schaltbare Steckerleisten nutzen und ausschalten oder den kompletten Stecker ziehen.

Pro Lampe vermeiden Sie so jährlich rund 23 Kilogramm CO_2 – oder Sie müssten für je fünf Netzgeräte einen Laubbaum pflanzen.



Tipp 2



Helle Köpfe sparen.

Überall, wo Lampen brennen, sind Energiesparlampen eine gute Wahl: Sie benötigen für eine annähernd gleiche Lichtausbeute zirka 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Glühlampen und leben dabei bis zu zehnmal länger. Gehen Sie mit leuchtendem Beispiel voran und wechseln Sie in Ihrem Haushalt einfach von der Glühbirne zur Energiesparlampe.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann damit jährlich rund 278 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste alternativ zwei Laubbäume pflanzen.

Den Stromfressern ein Ende!

Handys, regelmäßig mit Energie versorgt, sind allzeit bereit. Nur das Ladekabel eingestöpselt und den Akku aufgefüllt. Doch wer das Ladegerät bis zum nächsten Ladevorgang in der Steckdose lässt, zahlt drauf. Denn es verbraucht oft auch dann noch Strom, wenn kein Handy angeschlossen ist. Daher: nach dem Laden Stecker ziehen.

Unsichtbare Stromfresser verbergen sich häufig auch in anderen Netzgeräten, zum Beispiel bei Halogen-Leselampen: Selbst wenn die Lampe ausgeschaltet ist, arbeiten manche Netzgeräte weiter. Testen Sie selbst: Brummt es leise oder ist es warm, wissen Sie, dass unnötig Strom verbraten wird. Schaltbare Steckerleisten sind hier eine bequeme Lösung.

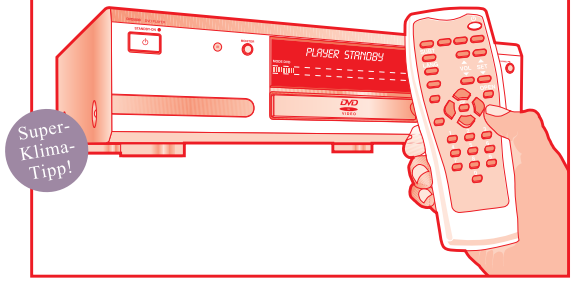
Tipp 3

Auf Knopfdruck sparen.

Lassen Sie Ihre Geräte oft im Stand-by-Modus? Das ist ein Fehler. Denn im Stand-by verbrauchen Geräte unnötig Energie. Unser Rat: Schalten Sie Fernseher, PC oder DVD-Player konsequent aus. Um darüber hinaus auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt sich eine schaltbare Steckdosenleiste. Kurzum: Sie verzichten auf nichts, sparen aber wertvolle Energie.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 58 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste gemeinsam mit den Nachbarn einen Laubbaum pflanzen.

Tipp 4



Tipp 5

Mit guter Pumpe doppelt sparen.

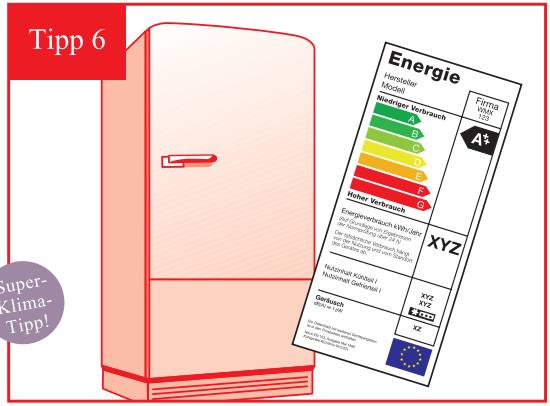
Pumpen Sie keinen Cent zu viel in Ihr Heizungssystem – entscheiden Sie sich lieber für eine moderne und hocheffiziente Heizungspumpe, die sich sofort bezahlt macht. Damit fängt das Sparen schon direkt am Heizkessel an.

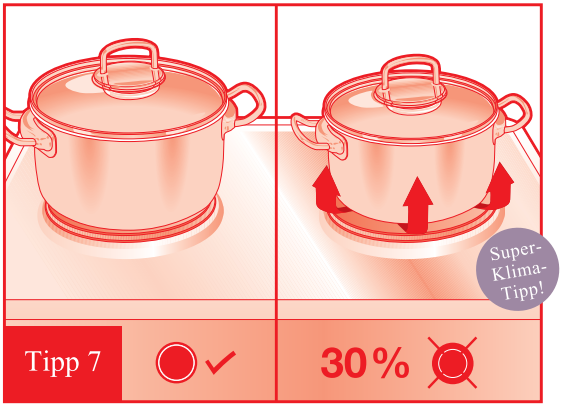
Denn von dort aus wird erwärmtes Wasser mit Hilfe von Heizpumpen in die einzelnen Heizkörper befördert. Für den Betrieb benötigt man Strom. Und dies geschieht häufig noch mit alten, wenig sparsamen Geräten statt mit neuen hocheffizienten Versionen, die bis zu 70 Prozent weniger Stromkosten verursachen.

Sparen nach Buchstaben.

Beim Neukauf von Geräten sollten Sie stets auf den Energieverbrauch achten, über den Sie sich auf dem EU-Label informieren können. Anhand von Buchstaben-Kennungen können Sie ablesen, wie gut oder schlecht ein Gerät in der Kategorie Energieeffizienz eingeordnet wurde. A steht für gut, G dagegen für schlecht. Eine Ausnahme bilden Kühl- und Gefriergeräte: Hier haben die besten Modelle sogar ein A++.

Mit einer A++-Kühl-/Gefrierkombi sparen Sie gegenüber einem B-Gerät jährlich rund 262 Kilogramm CO_2 – oder müssten alternativ zwei Laubbäume pflanzen.



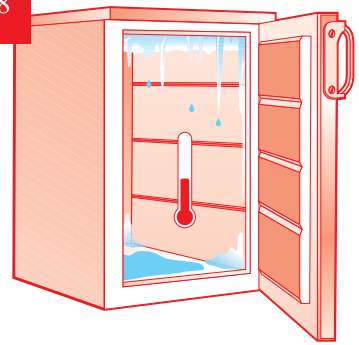


Kochen auf Sparflamme.

Man kommt ganz schnell auf den Geschmack: Denn allein durch die richtige Wahl der Kochtöpfe können Sie enorm sparen. Wenn das Kochgeschirr ein bis zwei Zentimeter kleiner als die Herdplatte ist, vergeuden Sie bis zu 30 Prozent Energie. Sie merken, es lohnt sich, auf den gleichen Durchmesser von Topf und Kochplatte zu achten.

Ein Vier-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 93 Kilogramm CO_2 vermeiden – oder müsste gemeinsam mit den Nachbarn einen Laubbaum pflanzen.

Tipp 8



Super-Klima-Tipp!

So cool kann Sparen sein.

Und dabei ist der Trick so einfach: Regelmäßiges Abtauen zahlt sich eiskalt beim Energieverbrauch aus. Grundsätzlich gilt: je dicker die Eisschicht im Gefrierfach oder -schrank, desto höher der Energieverbrauch. Bei vielen Geräten reicht es, nur zweimal im Jahr abzutauen. Aber am besten ist, einfach die Eisschicht im Auge und damit Ihre Energiekosten im Griff zu behalten.

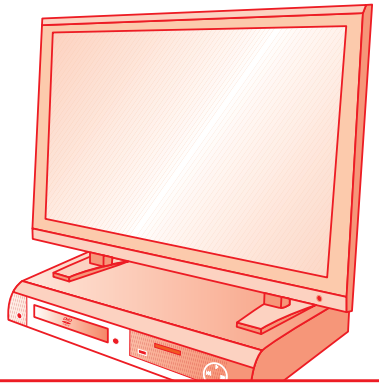
Mit einem regelmäßig abgetauten Gefrierschrank können Sie so jährlich rund 28 Kilogramm CO_2 vermeiden – und haben immer genügend Platz im Eisfach.

Schnäppchen können teuer werden.

Damit später nicht teuer wird, was anfangs günstig erscheint: Achten Sie beim Neukauf von Geräten nicht nur auf den Preis, sondern auch auf den Verbrauch. Vermeintlich günstige Geräte können sich als Energieverschwender erweisen. Gute DVD-Player verbrauchen im Stand-by-Betrieb rund 0,01 Watt, andere über 10 Watt. Und das führt zu einem Mehrverbrauch von bis zu 87 Kilowattstunden. Sie merken: Genau hinschauen lohnt sich.

Mit einem energiesparenden Gerät können Sie so jährlich rund 67 Kilogramm CO_2 vermeiden – alternativ müssten Sie gemeinsam mit einem anderen Schnäppchenjäger einen Laubbaum pflanzen.

Tipp 9

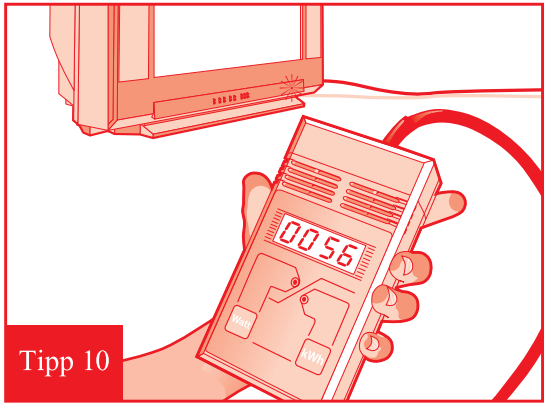


Super-Klima-Tipp!

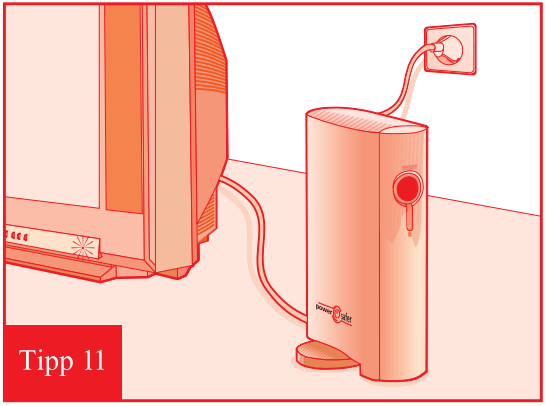
Sparen Sie messbar.

Viele elektrische Geräte verbrauchen selbst dann Energie, wenn sie ausgeschaltet sind. Ohne Stand-by-Lämpchen ist dieser Verbrauch nicht einmal erkennbar. Aber mit einem Strommessgerät können Sie Ihre heimlichen Energiediebe aufspüren und dem Stromklau mit einer schaltbaren Steckdosenleiste einen Riegel vorschieben.

Auch der Kauf eines neuen Geräts kann sich auszahlen, da diese meist sparsamer sind. Leihen Sie sich ein Messgerät beim KundenCenter im enercity® expo Café aus und prüfen Sie selbst. Das bietet Ihnen überzeugende Vergleiche mit den Werten von effizienten Modellen.



Tipp 10


Tipp 11

Bye-bye Stand-by!

Über zehn Prozent des privaten Stromverbrauchs gehen auf die Rechnung von Fernseher, Stereoanlage und DVD-Player. Und oft ist es der Stand-by-Betrieb, der unnötig zusätzlichen Strom verschwendet. Darauf können Sie jetzt ganz bequem verzichten. Schalten Sie dazu einfach unseren PowerSafer PSX inklusive Überspannungsschutz zwischen Steckdose und bis zu fünf Geräten. Schon sparen Sie wertvolle Energie und jährlich 75 Euro – ohne jeglichen Komfortverlust.

Mehr geldbeutel- und umweltschonende Produkte finden Sie in unserem Shop im enercity® expo Café.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

enercity® expo Café
Ständehausstraße 6 // 30159 Hannover
Kundenberatung und Shop
Mo – Do 08.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 15.00 Uhr
Kurzberatung und Shop
Sa 09.00 – 13.00 Uhr

Kunden-Hotline
Telefon 0800-36372489
0800-enercity
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
Telefax (0511) 430-1876
Mo – Do 08.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 15.00 Uhr
Sa 09.00 – 13.00 Uhr

Internet www.enercity.de
E-Mail privatkunden@enercity.de

Kontakt für Geschäftskunden
enercity® // Stadtwerke Hannover AG
Vertrieb Geschäftskunden
Postfach 5747 // 30057 Hannover
Telefon 0800-36372489
0800-enercity
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
Telefax (0511) 430-2698
Internet www.enercity.de/gk
E-Mail geschaeftskunden@enercity.de

enercity®
positive energie

Positiv für Hannover.

Gedruckt auf 100 Prozent Altpapier 116-W&S-01/2008